

PRESSEMITTEILUNG

19. Juni 2019

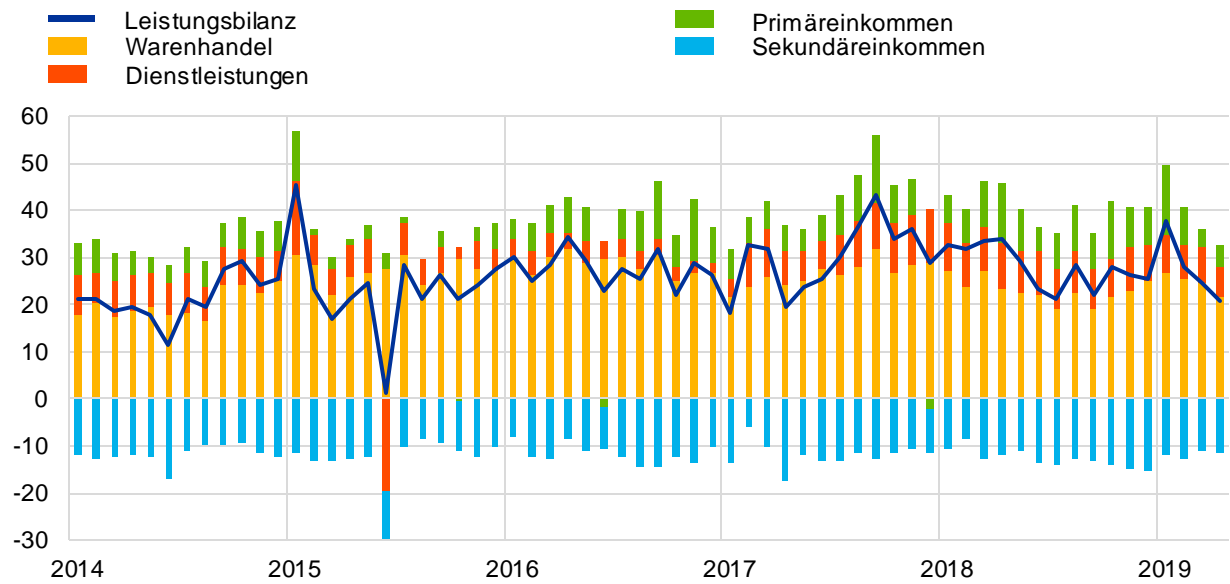
Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: April 2019

- Im April 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 21 Mrd € auf (nach einem Überschuss von 25 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis April 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 315 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 391 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis April 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 41 Mrd € (gegenüber 640 Mrd € in den zwölf Monaten bis April 2018). Der Nettoverkauf von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets lag bei insgesamt 87 Mrd € (verglichen mit einem Nettoerwerb in Höhe von 369 Mrd € in den zwölf Monaten bis April 2018).

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Abbildung 1
Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im April 2019 einen Überschuss in Höhe von 21 Mrd € auf, was einem Rückgang um 4 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (22 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (6 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (4 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (12 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis				April 2018	März 2019	April 2019
		April 2018 in % des BIP		April 2019 in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	391	3,4%	315	2,7%	34	25	21
	Einnahmen	3 988	35,1%	4 154	35,6%	341	348	347
	Ausgaben	3 598	31,7%	3 839	32,9%	307	323	326
Warenhandel	Saldo	324	2,9%	274	2,3%	23	24	22
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 282	20,1%	2 371	20,3%	190	203	198
	Ausgaben (Einfuhr)	1 957	17,2%	2 097	18,0%	167	178	176
Dienstleistungen	Saldo	111	1,0%	98	0,8%	10	8	6
	Einnahmen (Ausfuhr)	883	7,8%	915	7,8%	74	76	77
	Ausgaben (Einfuhr)	771	6,8%	817	7,0%	65	69	71
Primäreinkommen	Saldo	93	0,8%	98	0,8%	13	4	4
	Einnahmen	713	6,3%	754	6,5%	67	59	63
	Ausgaben	620	5,5%	656	5,6%	54	56	58
Sekundäreinkommen	Saldo	-138	-1,2%	-156	-1,3%	-12	-11	-12
	Einnahmen	111	1,0%	114	1,0%	9	10	9
	Ausgaben	249	2,2%	269	2,3%	21	21	20

Quelle: EZB.

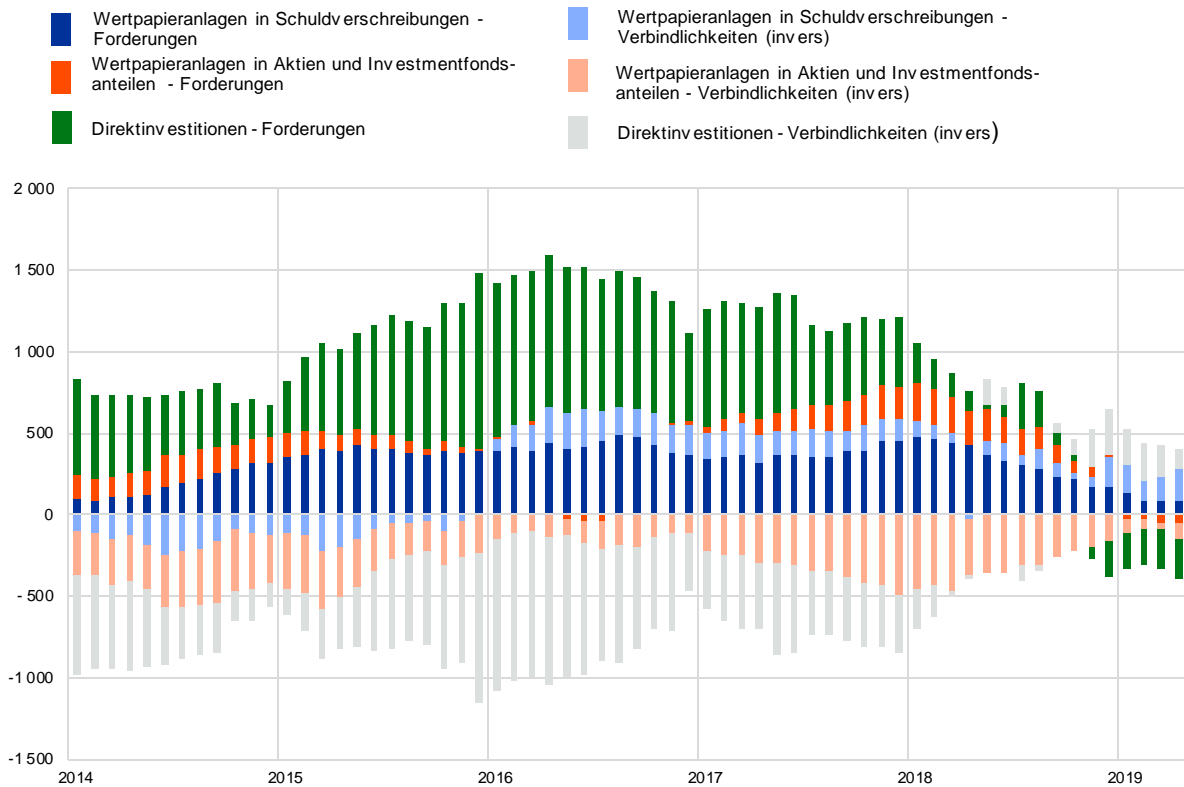
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis April 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 315 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 391 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018. Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf geringere Überschüsse im *Warenhandel* (274 Mrd € nach 324 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (98 Mrd € nach 111 Mrd €) sowie auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (156 Mrd € nach 138 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* (98 Mrd € nach 93 Mrd €) teilweise kompensiert.

Abbildung 2 Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis April 2019 per saldo Investitionen außerhalb des Euroraums im Umfang von 244 Mrd € ab, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018 ihre Investitionen insgesamt um 116 Mrd € aufgestockt hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Auch Gebietsfremde reduzierten ihre Investitionen im Euroraum netto um 121 Mrd €, nachdem sie sie zuvor noch per saldo um 24 Mrd € erhöht hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis April 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 86 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis April 2018 noch ein Wert von 424 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es zu einer Verlagerung von Nettokäufen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (216 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018) hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 45 Mrd € in den zwölf Monaten bis April 2019. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 106 Mrd € (verglichen mit 340 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018). Indessen kam es beim Erwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet zu einer Verschiebung: Nachdem Gebietsfremde im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018 noch Nettokäufe in Höhe von 29 Mrd € getätigt hatten, verkauften sie in den zwölf Monaten bis April 2019 per saldo Schuldverschreibungen im Wert von 193 Mrd €.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	April 2018			April 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	350	888	538	248	210	-39
Direktinvestitionen	92	116	24	-122	-244	-121
Wertpapieranlagen	271	640	369	128	41	-87
Aktien und Investmentfondsanteile	-124	216	340	-151	-45	106
Schuldverschreibungen	395	424	29	279	86	-193
Finanzderivate (netto)	3	3		110	110	
Übriger Kapitalverkehr	-28	116	144	109	278	170
Eurosistem	-119	2	121	-15	-3	11
Sonstige MFIs	53	41	-12	170	269	99
Staat	17	-8	-25	-6	11	17
Übrige Sektoren	21	81	60	-40	3	42
Währungsreserven	13	13		24	24	

Quelle: EZB.

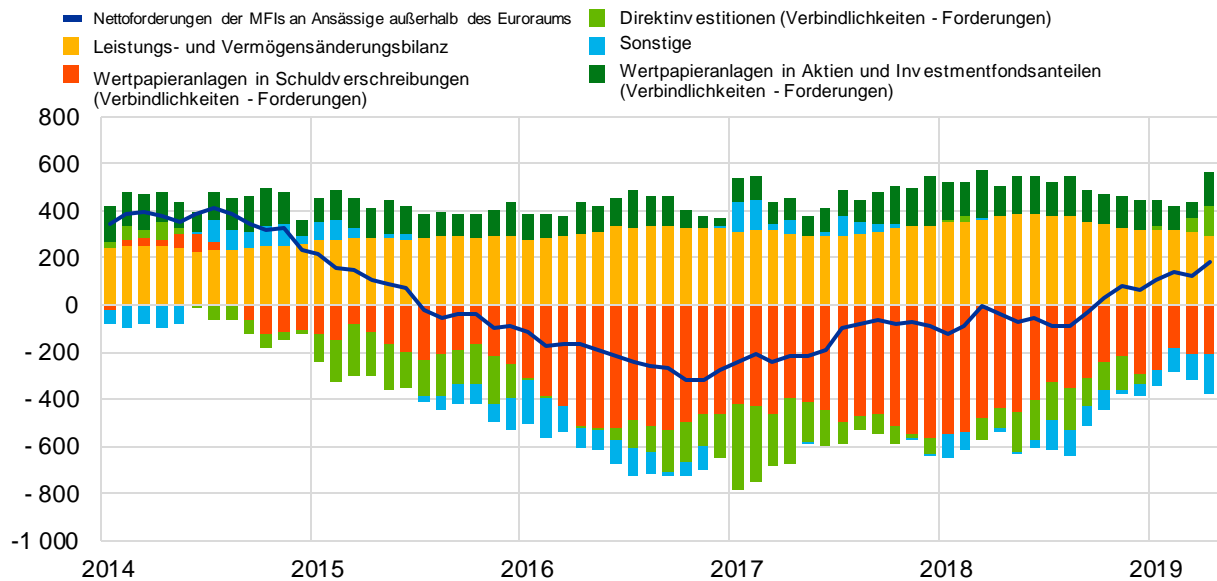
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis April 2019 auf 278 Mrd € (nach 116 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis April 2018). Die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten stieg von 144 Mrd € auf 170 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis April 2019 um 186 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und den *Direktinvestitionen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* sank im April 2019 auf 740,4 Mrd €, verglichen mit 741,1 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Der Rückgang um 0,7 Mrd € war in erster Linie durch negative Marktpreiseffekte von Währungsgold bedingt, welche durch den Nettoerwerb von Forderungen, insbesondere eine Zunahme der Reserveposition beim IWF, teilweise wieder ausgeglichen wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	März 2019	April 2019			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	741,1	3,2	0,0	-3,9	740,4
Währungsgold	400,8	0,0	-	-3,8	396,9
Sonderziehungsrechte	52,8	0,0	0,0	-	52,8
Reserveposition im IWF	22,3	2,4	0,0	-	24,6
Übrige Währungsreserven	265,3	0,7	0,0	0,0	266,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen von zuvor veröffentlichten Zahlungsbilanzdaten.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 3. Juli 2019 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2019)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juli 2019 (Referenzdaten bis Mai 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.